

## **Unternehmen verspielen enormes Potenzial**

**Noch immer setzen viele Unternehmen ihre Mitarbeiter nicht optimal ein. So verschenken Sie wertvolle Ressourcen. Durch bedarfsorientierten Personaleinsatz lassen sich nicht nur immense Kosten einsparen - auch die Wettbewerbsfähigkeit wird signifikant verbessert.**

Im Gespräch mit Jürgen Wintzen, Geschäftsführer der bm-orga GmbH (Beratung für Management und Organisation) und anerkanntem Experten in den Themenbereichen Arbeitszeitmanagement und Personaleinsatzplanung im Rahmen des 2. Employee Logistics Forums in Hamburg im Mai 2010.

Die aktuellen Entwicklungen aus dem wirtschaftlichem Umfeld belegen immer noch Defizite bei der effizienten und bedarfsgerechten Personaleinsatzplanung in einer Vielzahl der deutschen Betriebe. Die Möglichkeiten werden nicht ausgeschöpft!

Die deutschen Unternehmen verspielen mit kurzfristigem Denken und Handeln bei Personaleinsatzplanung und bedarfsgerechter Arbeitszeitgestaltung ein enormes Potenzial für mehr Wettbewerbsfähigkeit sowie die damit verbundene Zukunftssicherung am Standort Deutschland.

Zu oft werde, wenn es um die Sicherung des Standorts gehe, auf nur bedingt taugliche Werkzeuge wie den Einsatz externer Mitarbeiter, Personalabbau, kurzfristige Verlängerung von Arbeitszeiten oder Sonderschichten zurückgegriffen. Diese Sofortmaßnahmen seien meist teuer und gingen langfristig zu Lasten von Qualität, Produktivität und Wirtschaftlichkeit. Deutschland brauche aber eine Langzeittherapie und keine Erste Hilfe, so das Fazit. „Kapazitätsspitzen mit Leiharbeitern auszugleichen ist nur auf den ersten Blick der einfachere Weg - und mit Sicherheit kein günstiger“, kritisiert Jürgen Wintzen das gängige Verhaltensmuster in deutschen Betrieben.

Dabei sei ein effizienter und bedarfsorientierter Einsatz des vorhandenen Personals bei flexiblen Arbeitszeiten kein Hexenwerk. Allerdings falle es vielen Unternehmen schwer, ihr bestmögliches Potenzial zu aktivieren, weil ihnen das dafür benötigte Werkzeug fehle. "Es mangelt in vielen Fällen einfach am Know-how, die Komponente Arbeitszeit aktiv zu managen. Mit Excel und Office kriegen sie das nicht hin", sagt Jürgen Wintzen. Kernpunkt sei die aktuelle Personalverfügbarkeit an den sich ändernden Bedarf anzupassen und das vorausschauend.

In der betrieblichen Realität würden einfach viele der vorhandenen Möglichkeiten überhaupt nicht ausgeschöpft. Dies belegen auch Umfragen aus der jüngsten Vergangenheit. Zwar werden Altersteilzeit- und verschiedene Arbeitszeitmodelle von jeweils mehr als 80 Prozent der Unternehmen genutzt, noch flexiblere Modelle wie bedarfsorientierte Gestaltung der Arbeitszeit, Jahresarbeitszeit oder gar Lebensarbeitszeit sind deutlich weniger oder kaum verbreitet.

Eine Scheindiskussion würde von Verbänden und Politik auch beim Kündigungsschutz immer wieder öffentlichkeitswirksam geführt. "Das ist ein Nebenkriegsschauplatz. Kernpunkt ist doch, nicht Leute zu entlassen, sondern mit dem vorhandenen Personal das Optimum für den Betrieb herauszuholen", mahnt der Experte aus Hamburg. Hier

sei das Management aktiv gefordert. „Wir nutzen unsere Arbeitskräfte nicht so, wie wir sie nutzen könnten.“

„Zudem reagieren die Unternehmen zögerlich auf die Alterung der Gesellschaft. Die prognostizierte demografische Entwicklung treffe deutsche Unternehmen eher unvorbereitet. Spezielle Regelungen für ältere Mitarbeiter wie Teilzeit, Altersteilzeit oder Arbeiten über das 65. Lebensjahr hinaus, gebe es bei einer Vielzahl der Unternehmen nicht“, so der Geschäftsführer des hamburger Beratungshauses. Vor allem in Anbetracht der schrittweisen Erhöhung des Rentenalters bestehe dringender Handlungsbedarf.

Möchten Sie mehr erfahren?

Nehmen Sie Kontakt mit den Spezialisten der bm-orga GmbH auf. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

**bm-orga GmbH**

Beratung für **M**anagement und **O**rganisation

Stadthausbrücke 1-3  
20355 Hamburg

Telefon: +49 (0) 40-376 44-652

Mail: [info@bm-orga.com](mailto:info@bm-orga.com)

Web: [www.bm-orga.com](http://www.bm-orga.com)

